Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3. Mitredakteur: R. Hahn.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr. Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr., für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 597. Morgenblatt. Sonntag, den 20. Dezember 1868.

Geneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung" für das 1. Quartal 1869 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr; in den bekannten hiesigen Expeditionen vierteljährlich 1 Thlr, monatlich 10 Sgr.

Deutschland.

□ **Berlin,** 18. Dezember. Der in Paris eingetretene Minister-Wechsel kann vom hiesigen Standpunkte aus nur mit Genugthuung aufgenommen werden: Namentlich hat die Ersetzung des Marquis de Moustier als Minister des Auswärtigen durch Hrn v. Lavalette sowohl in Bezug auf die orientalische als deutsche Angelegenheit ihre Bedeutung, einerseits galt nämlich der Marquis als ein besonderer Beschützer der Türkei und andererseits auch Hr. v. Lavalette immer einer friedlichen und preußenfreundlichen Politik das Wort geführt. — Die demokratischen und welfischen Blätter, denen natürlich Alles im höchsten Grade unbequem ist, was die nationale Einheit Deutschlands unter der Führung Preußens stärken kann, machen auch den Besuch des Grafen Bismarck in Dresden zum Gegenstand ihrer Glossen und suchen die Meinung zu verbreiten, daß sich bei allen gegenseitigen Versicherungen der Freundschaft im Hintergrunde auf beiden Seiten das Mißtrauen und der Argwohn rege. Es kann dagegen versichert werden, daß die Beziehungen zwischen den beiden Höfen und Regierungen von Preußen und Sachsen immer inniger und freundschaftlicher sich gestalten und daß dieses Verhältniß auf gegenseitige Achtung und Werthschätzung gegründet ist. — Die Aussichten auf Fertigstellung des Staatshaushalts noch vor dem Schluß dieses Jahres sind durch die übergroße Redeseligkeit der Abgeordneten und durch die Hineinziehung von ganz unnöthigen Sachen in die Debatte auf Null herabgesunken: selbst das Präsidium soll nicht mehr an die Möglichkeit der Fertigstellung glauben. Wenn die Opposition nunmehr den Beweis geführt zu haben glaubt, daß die Fertigstellung des Etats nicht gelingen kann, wenn die Session erst im November beginnt, so irrt sie sich und zwar um so mehr, als selbst die liberale Blätter und zwar zu wiederholten Malen über die unabsehbare Länge der Reden und über die minutiöse Behandlung ganz unbedeutender Sache Klage geführt haben. Auch würde die Fertigstellung dennoch gelungen sein, wenn die Opposition nur allein die 7 Sitzungen über den Etat des Kultusministeriums auf 5 hätte herabsetzen wollen oder wenn sie den Schluß der Sitzungen etwas näher an die Feiertage heranrücken wollte. Es ist im Gegentheil der Beweis geführt worden, daß die Fertigstellung des Etats, auch wenn die Session erst Anfang November beginnt, sehr leicht auch bei der gründlichsten Erörterung bis Weihnachten bewirkt werden kann, wenn nur der gute Wille dazu vorhanden ist. Dieser gute Wille scheint aber dies Mal gefehlt zu haben.

Ausland.

Wien, 16. Dezember. Die „Presse" will keine ernstlichen Besorgnisse wegen der türkisch-griechischen Streitigkeit hegen, wenn nur die Mächte einig bleiben und sich beeilen, den griechischen Hetzereien ein Ende zu machen. Aber Rußland sei nicht zu trauen. Die „Presse" schreibt: „Daß Rußland nur widerwillig und nur scheinbar den Friedensstifter spielt, liegt auf der Hand. Hat doch General Ignatiew in Konstantinopel die Impertinenz gehabt, Ali Pascha vorzustellen, wie die Pforte doch unmöglich verlangen könne, daß Griechenland alle die Auslagen, die ihm die Insurgirung Kreta's gekostet, umsonst gemacht haben solle, — worauf der sonst so phlegmatische Großvezir dem Botschafter die bissige Antwort ertheilte, „„das komme ihm vor, als ob Jemand, der ihm sein Haus demolirt, eine Rechnung dafür einreichen wolle!"" Fürst Gortschakow mithin, das steht fest, lauert nur auf die Gelegenheit, wo er sich von den vermittelnden Mächten wird losmachen und Rußland wieder seine natürliche Rolle aufnehmen lassen können. Als solche Gelegenheit nun wird ihm der erste kleine Dissens zwischen den Gesandten gelten, der für Rußland einen Frontwechsel ermöglicht, ohne es zu isoliren." „Auch die „Neue freie Presse" warnt vor der Verschleppung, welche Rußland bemüht sein würde, in diese Angelegenheit zu bringen. Oesterreich und die Westmächte müßten der griechischen Flibustier-Politik rasch ein Ende machen.

Italien. Der Prinz Humbert und die Prinzessin Margarethe sind in Palermo am 15. Dezember angekommen. Sie wurden von einer unermeßlichen Menschenmenge empfangen, die sie mit lebhaften Zurufen begrüßte und Blumen auf ihren Weg streute. Die Häuser waren beflaggt.

— Der König wird sich gegen den 5. Januar nach Neapel begeben.

— Am 14. d. fand in Florenz in Sta. Croce eine feierliche Todtenfeier zu Ehren Rossini's statt, der die Minister, die übrigen Staatswürdenträger, das diplomatische Korps, die Gemeindebehörden von Florenz und Pesaro, Vertreter aller wissenschaftlichen Akademien und Kunstinstitute, so wie eine große Menge Theilnehmer beiwohnten, die mau auf 10,000 schätzte.

Spanien. Der „Moniteur" bringt sehr günstige Nachrichten aus der Havannah vom 27. Nov., wonach der Aufstand am Verenden war; man hatte die günstigsten Nachrichten aus Santiago de Cuba, Barracca, Manzanillo und Puerto Principe, wo die Insurgenten geschlagen und zersprengt wurden.

— Der Korrespondent der „Pall Mall Gazette" schreibt aus Santiago de Cuba vom 23. Nov., daß die Frist, welche den Aufständischen gegeben war, abgelaufen sei, ohne daß sich irgend einer derselben unterworfen hätte. Der neue Gouverneur General Garica Munnoz hatte darauf am 22. November 400 Mann mit vier Kanonen nach Cobre, einer kleinen Stadt etwa vier Meilen von Santiago, entsandt, welche von etwa 1500 Aufständischen besetzt. Vor der Stadt kam es zu einem heftigen Gefechte, worin die Aufständischen etwa 200 Mann verloren und die übrigen in die Wälder flohen. Die Truppen verloren 9 Todte und 15 Verwundete und dieselben kehrten nach Santiago zurück. Am 24. Nov. sollten zwei andere Angriffe in entgegengesetzter Richtung gegen die Insurgenten gemacht werden, von denen eine Abtheilung etwa drei Meilen von Santiago und die andere in ähnlicher Entfernung nach der anderen Seite der Stadt ihr Lager aufgeschlagen hatte.

— Der Korrespondent der „Times" in Madrid giebt von der Lage der Dinge dort eine nicht gerade sehr günstige Schilderung. Er schreibt: „Trotzdem, daß die Regierung die Baarzahlungen keinen Augenblick eingestellt hat und die Bank dem Vernehmen nach in der besten Verfassung ist, wollen Kredit und Vertrauen nicht wieder aufleben. Die Gründe dafür sind mancherlei: Zunächst kommt der Abfluß an Baarvorrath in Betracht, der durch die Abreise vieler begüterter Emigranten-Familien nach Frankreich geleitet wird; dann sind die bedeutenden Kosten für den Ankauf von Lebensmitteln und anderen Bedürfnissen zur Linderung der Noth unter dem Landvolke zu berücksichtigen, während der Ausfall in den Zolleinnahmen durch ausgedehnten Schmuggel und Reduktion des Tarifs auch die Einnahmen beträchtlich verringert hat. Die Hauptursache indessen für die starke Geldnachfrage ist und bleibt die Panik. Nicht wenige Leute neben den vielen, die aus dem Lande geflohen sind, vergraben Geld und Silberzeug, und während das in Madrid vorgeht, beweist das Eintreffen zahlreicher Flüchtlinge aus der Provinz, daß man die Hauptstadt noch für den sichersten Ort hält."

Pommern.

Stettin, 11. Dezember. (Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.) Herr Dr. Kremer zeigte einen Ersatz für Schwämme vor. Es war ein auf unbekannte Weise präparirtes Stück Kautschuck, das in handlicher Form die Porösität des Schwammes in hohem Grade zeigte, und durch die vorzügliche Dauerhaftigkeit seines Materials sich vor dem Schwamme vortheilhaft auszeichnet. Darauf macht Herr Ober-Maschinenmeister Kretschmar Mittheilung über die großartige Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, welches seit einigen Jahren über den unter englischer Regierung stehenden Theil von Ostindien ausgebreitet ist. Im Sommer 1865 waren bereits 3186 engl. Meilen Bahn fertig gestellt, während ferner 1730 Meilen im Bau waren.

Redner erläuterte demnächst die Schwierigkeiten der Gebirgsbahn. Die Durchbrechung des Berges Col de Fregus in der Nähe des Mont' Cenis, um in der Richtung von Genf nach Turin der Lokomotive den Weg zu bahnen, ist auf 12 Jahre veranschlagt. In Folge der durch gewonnene Erfahrung erzielten Verbesserungen in den anzuwendenden mechanischen Hülfsmitteln verkürzt sich die Bauzeit jedoch voraussichtlich um 4 Jahre und sind gegenwärtig von dem 12,220 Meter langen Tunnel durch außerordentlich harten Kallstein bereits 8842 Meter fertig. Die Aushöhlung des Felsens geschieht durch Sprengung, und werden die Sprenglöcher mittelst Maschinen in der Art kleiner Dampfhämmer gebohrt mittelst Maschinen in der Art kleiner Dampfhämmer gebohrt. Diese Maschinen machen per Minute 10 Schläge und werden statt durch Dampf durch komprimirte Luft von 4½ Atmosphären Spannung betrieben, damit sie dazu beitragen, den im Tunnel befindlichen Arbeitern die nöthige frische Luft zu liefern.

Redner entwickelt demnächst die Vorzüge einer neueren Methode, nach welcher der Amerikaner Marsh eine Eisenbahn auf dem Mount Washington, dem höchsten Gipfel der Weißen Berge im Staate New-Hampshire in Nordamerika, baut, um den vielen Tausenden von Besuchern dieses Berges mit größerer Bequemlichkeit die schöne Aussicht zugänglich zu machen. Es wird statt der mittleren Schiene des Fell'schen Systems eine schmiedeiserne Zahnstange in Form einer Leiter benutzt, in welche ein Zankrad eingereift und werden auf diese Weise Steigungen überwunden, auf denen man sich auf drei Fuß Länge einen Fuß erhebt. Die untere Station dieser interessanten Eisenbahn liegt 2700′ über dem Meeresspiegel, die obere 6300′ und wird die Höhe von 3600′ bei einer Schienenlänge von nur etwas über ¼ deutsche Meile erstiegen. Bei der Probefahrt auf einer Länge von 5300′ wurden zur Auffahrt mit einem Personenwagen für fünfzig Personen, welche mit dem Rücken gegen die Spitze des Berges gekehrt, ampitheatralisch übereinandersitzen, um besser die Gegend sehen zu können, 1 Stunde und 20 Minuten gebraucht. Die Niederfahrt hat dagegen nur 28 Minuten gedauert und sich durch die getroffenen Einrichtungen als durchaus sicher erwiesen. Außer den üblichen Bremsverrichtungen ist die Kontrolirung des durch das eigene Gewicht der Fahrzeuge erfolgenden und andernfalls ungeheuer rapide vor sich gehenden Niederganges leicht und sicher dadurch bewirkt, daß die Drehung der Achsen-Pumpen bewegt, welche Luft komprimiren und damit dem Niedergange der Fahrzeuge einen plastischen Widerstand entgegensetzen. Je nachdem man durch Handhabung eines Hahnes der Luft den Austritt mehr oder minder gestattet oder aber ganz versperrt, gestattet man dem bergab fahrenden Zuge eine geringere oder größere Fahrgeschwindigkeit oder stellt ihn ganz fest. Die Einrichtung dieser einstweilen nur dem Vergnügen dienenden Eisenbahn verspricht das Mittel zu werden, vielen Gegenden, für die man eine Eisenbahn für unmöglich hielt, die Vortheile derselben zukommen zu lassen und scheint eine große Zukunft zu haben.

Stettin, 20. Dezember. Das vom Gesang Verein zu Grabow a./O. unter Mitwirkung der Stövesand'schen Kapelle vorgestern Abend im Deintzer'schen Saale zum Besten der Kinderherberge veranstaltete Vokal- und Instrumental-Konzert war äußerst zahlreich besucht und hatten sich die Vorträge durchweg einer höchst beifälligen Aufnahme zu erfreuen. Insbesondere zollte man der Ausführung des gesanglichen Theiles von den verschiedensten Seiten volle Anerkennung. Der Gesangverein lieferte einen erfreulichen Beweis von erheblichen Fortschritten, welche derselbe in der kurzen Zeit seines Bestehens unter der Leitung eines tüchtigen Dirigenten bereits gemacht hat.

— Die neue Kreisordnung ist Seitens des Herrn Ministerpräsidenten Grafen Bismarck einer Superrevision unterworfen. Der Entwurf giebt die Virilstimmen nicht auf — verändert aber das jetzige Stimmenverhältniß der Rittergutsbesitzer zu den Vertretern der Städte und Bauernschaft im Interesse der letzteren. Der Entwurf soll auch das jetzige Repräsentationsrecht der Landräthe Seitens des Kreistages aufheben, letztere würden dadurch von der Staatsregierung dem Wahlmodus nach wie andere Staatsbeamte frei erwählt werden.

— Die Verfügung, nach welcher diejenigen Lehrmeister, welche für die gewerbliche oder künstlerische Ausbildung eines Taubstummen die in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Juni 1817 verheißene Staatsprämie von 50 Thlr. in Anspruch nehmen, die völlige Taubstummheit durch das Attest eines Medizinal-Beamten darthun mußten, ist dahin modifizirt worden, daß bei solchen Lehrlingen, die in einer öffentlichen Taubstummenlehranstalt unterrichtet sind, das Behufs Aufnahme in dieselbe beigebrachte ärztliche Attest oder eine auf Grund derselben ausgestellte Bescheinigung des betreffenden Anstalts-Direktors für genügend erachtet werden soll.

— Der Auskultator Hermann August Leopold Hauschteck ist zum Referendarius bei dem hiesigen Appellationsgericht ernannt.

Sonntagsplaudereien.

„Was rennt das Volk, was wälzt sich dort,
Die langen Gassen brausend fort."

Welch' eine Schaar von Blusenmännern rückt auf die Redaktionen los, und fordert stürmisch die Erklärung — der Dienstmann unserer Weihnachtsschau, der arme August Bollmann, finde sich nicht in ihren Reihen. Wer hätte glauben können, daß man nach dir, wie einer Stecknadel gesucht hat, armer Bollmann, daß man in möglichst vielen Blättern erklärte, du weilest nicht mehr unter den Lebendigen, daß man „den starken Arm des Gesetzes" heraufbeschwören wollte uns das Geständniß zu erpressen — wir hätten deine verehrungswürdige Person nie Angesicht zu Angesicht geschaut. Fast scheint es ja, als lebten wir jenseits des Ocean, wo Washington Irving in seinen Schriften auf nichts so sehr Acht geben mußte, als einen Namen aufzufinden, dem Jeder ansah, daß ein Lebendiger sich so nicht nennen könnte, und welcher, als er glücklich sich einen selbst gemacht hatte, den Niemand über seine Zunge bringen konnte, nichtsdestoweniger folgenden Tags doch einen Besuch zweier sehr ehrenfester Kapitäne des Unkle-Sam erhielt, die mit dem Messer und Pistolen in der Hand energisch die Erklärung des Verfassers forderten, er habe sie nicht gemeint.

Der gute Irving konnte denn auch mit dem reinsten Gewissen auf der Welt versichern, er habe die beiden Herren nie vorher gesehen und höchst zufrieden mit dem Erfolge ihres stürmischen Angriffs duillirten sich die beiden Seehelden mit dem Verfasser nicht auf Pistolen, sondern auf heißen Grog und brachen alle drei nicht sich, sondern den Flaschen die Hälse ab. Obgleich nun unsere Dienstmänner nicht jene Energie der beiden biederen Schiffsherre entfalteten und statt in wildem Sturme uns zu drängen, nach ächt parlamentarischem Gebrauche nur einen Sprecher ihre Sache bei uns führen ließen, so wollen wir doch ihren Wünschen recht gerne nachkommen und erklärte hiermit auf das Feierlichste, daß uns Herr August Bollmann persönlich nie vorgestellt gewesen, weder als Kaufmann noch als dienstbarer Geist der Köchinnen und Hausfrauen. Aber warum zürnen dir deine Kollegen so, armer Bollmann, oder hat sich Jemand mit ihnen einen Scherz gemacht und ist es ihm wirklich gelungen sie aufzustacheln? Hat sich auch hier ein Schalk gefunden wie noch ein anderer, der in voriger Woche einem Pfarrer unserer Gegend ein würdiges Brautpaar in das Haus schickte, weil er den Bräutigm gefragt, ob er wünsche, als Junggeselle aufgeboten zu werden. Der junge Mann bejahte und unser Pärchen hatte sich schon entfernt. Nach einigen Stunden aber kommt die Braut in rollster Eile wieder und rufet schon von weiten: „Herr Pastor, mein Bräutigam läßt vielmals grüßen, er ist nicht Junggeselle, sondern Maurergeselle. Der Pfarrer lächelt vor sich hin und denket: „Ja wer kann da widerstreben." Es ist stets besser, wenn man sich gütlich vertragen kann, als wenn man mit Gewalt durch alle Thüren will, besonders wenn sie so scharf bewacht sind, als die unselige Pforte, welche jetzt, die einzige des Jahrhunderts, zu dem Perron unseres Bahnhofes führt. Stets steht daselbst ein Wächter mit schwarzem Bart und dunklem Auge, der gegen Alle, welche ein Billet haben, die Artigkeit selbst ist, für alle Anderen aber als ein arger Argus die Pforte schließt. Man hat doch manches Mal nach guter deutscher Sitte einen Geschäftsfreund auf die Bahn zu bringen, man hat noch öfter der Dame seines Herzens ein Schächtelchen in das Coupé zu werfen, und alles dies verhindert jetzt der Mann, der aufmerksam vor jener Thüre steht und jeden lakonisch fragt: „Haben Sie ein Billet." Hier hilft kein zureden, daß man dem Wächter spendet, noch weniger bringt die Grobheit uns hindurch, und selbst der goldne Regen, der doch den Thurm der Danae durchdrang, wird schnöde von ihm abgewiesen. Den alten Geschäftsfreund läßt man denn wohl ohn' sonderliches Grämen in Frieden seine Wege ziehen, wenn aber die Geliebte hier Halt machen und selbst mit zarter Hand die Schachtel tragen muß, so zürnen wir nur um so mehr der neuen Einrichtung, die uns das letzte „Lebewohl" geraubt.

Und dennoch liegt das Gute doch so nah. Ein hiesiger Renter erwartete zwar keine Braut, wohl aber Jemanden, der ihm einige hundert Thaler mitbringen soll. Da er vor solchen Leuten stets die größte Hochachtung empfunden, so glaubet er demselben schon einige Rücksichten schuldig zu sein, und eilet auf den Bahnhof, ihn zu empfangen. Hier angekommen sieht er schon die Thüre, an der sich alles drängt; indessen ein Rentier läßt doch so leicht den Muth nicht sinken, er wirft sich kühn in seine Brust, zeigt seinen neuen Zobelpelz und schreitet auf die Oeffnung zu: „Ihr Billet mein Herr!" ruft aber schnell der Wächter. „Mein Freund, ich komme, nur um Jemand abzuholen, sagt unser höfliche Bekannter. „Bedaure sehr, dann kann ich Sie nicht auf den Perron herauflassen." „Aber ich kann doch dort nicht in dem Zuge stehen". „Dann gehen Sie gefälligst sonst wo hin." So abgewiesen, ergreifet unser Rentier bald andere Maßregeln, allein das hilft ihm alles nicht; die Instruktion sagt, Niemand kommt ohne Billet auf den Perron. „Wenn ich nur ein Billet bekommen könnte", denket er, und plötzlich faßt ihn ein Gedanke, er eilet auf die Kasse zu und rufet stolz: „Ein Billet vierter Klasse nach Damm." Der Herr Kassirer sieht den Zobelpelz, erkennt den Rentier und glaubt, er habe sich getäuscht. „Was wünschen Sie" fragte er erstaunt: „Ein Billet vierter Klasse nach Damm", lautet wiederum die selbstgefällige Antwort. Noch immer trauet der Billeteur nicht ganz den Ohren, indessen ist ein Kassirer nur halb Mensch und halb Maschine, er reichet das Gewünschte dar, empfängt dafür seine drei Silbergroschen, und denket nur: „Wenn die Rentiers erst vierter Klasse fahren, wie sollen wir dann bestehen."

Der Gegenstand seines gerechten Unwillens aber verlässet unterdessen die Kasse, begiebt sich wieder zu der verhängnißvollen Thür, nnd sieht, daß sein kleiner Streifen weißer Pappe mehr als die Artigkeit, die Grobheit und das Trinkgeld thun kann; man läßt ihn voll Höflichkeit auf den Perron, er kommt gerade noch zur rechten Zeit, den lang Erwarteten zu finden und be[illegible] Billet, wie er sagt, zum Angedenken. Ob[illegible]

dazu, ob er sich nicht noch oft auf Konto dieses Billets vierter Klasse auf den Perron begeben wird, denn wenn unsere Rentiers auch nicht gerade vierter Klasse fahren, so sind sie doch zufriedener, wenn sie nur einmal den Talismann bezahlen brauchen, der unsere Bahnhofsthüren öffnet, als wenn sie stets von neuem sich ein Billet der vierten Klasse fordern müssen.

Vermischtes.

— Aus Newyork wird unterm 2. Dezbr. geschrieben: Die Mordsucht scheint hier kein Ende nehmen zu wollen und zeigt sich in jüngster Zeit in wahrhaft entsetzlichen Thaten. In einer Vorstadt von Newyork gruben mehrere betrunkene Männer ein tiefes Loch, warfen einen der ihrigen hinein, und begannen ihn lebendig zu begraben. Im letzten Augenblicke befreiten einige Vorübergehende den Unglücklichen aus seiner fürchterlichen Lage. In Rochester bei Newyork tödtete am 27. November eine junge Frauensperson in einem Anfalle von Irrsinn zwei ältliche Herren und dann sich selbst. In Corning, nicht weit von Newyork, röstete kürzlich eine Dienstmagd ihr uneheliches Kind zu Tode, indem sie es auf eine glühend-heiße Ofenplatte legte.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Achtundzwanzigste Sitzung vom 19. Dezember.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 30 Min.

Am Ministertische: Mehrere Regierungs-Kommissäre.

Abg. Becker hat den gestern angekündigten Gesetzentwurf, betreffend den Zusatz zu §. 25 des Eisenbahngesetzes eingereicht. Das Haus beschließt den Gesetzentwurf durch Vorberathung im Hause zu erledigen. Die vom Herrenhause erledigten Gesetzentwürfe werden den verschiedenen Kommissionen zugewiesen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorberathung des Etats der indirekten Steuern pro 1869.

Nachdem die allgemeine Besprechung dieses Etats gestern beendet worden, leitet der Reg.-Komm. Geh. Ober-Finanzrath Geim die Spezialberathung durch eine läuternde Uebersicht und Vergleichung mit dem Vorjahre ein.

Die Titel 1—6 (Bundessteuern) werden ohne Debatte genehmigt. Zu Titel 7 und 8 (Mahl- und Schlachtsteuer) beantragt Abg. Löwe: „Die Staatsregierung aufzufordern, bei Vorlegung des Etats pro 1870 einen Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer und Ersatz derselben durch die Klassensteuer, resp. klassificirte Einkommensteuer vorzulegen.“

Der Antragesteller weist zu Begründung seines Antrages auf die eingetretene Verringerung des Ertrages der Mahlsteuer hin, welche die größten Bedenken erregen und zu deren Beseitigung beitragen müsse. Dazu komme die große Summe der Erhebungskosten, die oft bis zu 80 pCt. betrage. — Die Versteuerung der allernothwendigsten Nahrungsmittel führe Typhus und Tuberkulose herbei, und diese Krankheiten nehmen im höchsten Grade überhand, wenn der Preis dieser Nahrungsmittel so steige, daß den ärmeren Klassen diese Nahrungsmitel entzogen würden. Die Erhebung der Steuer führe auch die erheblichsten Störungen des Verkehrs mit sich. — Man müsse das Volk so wenig als möglich besteuern und dann solche Steuern wählen, die das Volk am wenigsten drücken. — Der Redner weist darauf hin, wie der Schmuggel durch die Mahl- und Schlachtsteuer befördert und dadurch eine schwere Entsittlichung des Volkes herbeigeführt werde, man fülle durch diese Steuer nicht blos die Krankenhäuser und Kirchhöfe, sondern man fülle dadurch auch die Zuchthäuser. Warum besteuere man denn nicht die roth eingeführte Baumwolle?

Abg. Lampugnani wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners, dessen Berechnungen er nicht als richtig gelten lassen könne. Er erkläre sich aber gegen den Antrag, weil derselbe einen Eingriff in die Selbstverwaltung der Kommunen enthalte. Die Regierung stimme im Prinzipe darin überein, daß die Schlacht- und Mahlsteuer keine gute sei, wie es aber bei der Aufhebung derselben mit den Interessen der Kommune stehe, sei eine andere Frage. Ob die Klassensteuer eine Verbesserung für die Kommunen sei, müsse erst abgewartet werden. (Schluß folgt.)

Neueste Nachrichten.

Malchin, 18. Dezember. In einem Regierungsreskript bezüglich der Nachsteuerangelegenheit wird bedauert, daß die Landschaft die Rechtsbeständigkeit des mit dem Bundesrath getroffenen Uebereinkommens in Zweifel ziehe und der Wunsch ausgesprochen, daß davon Abstand genommen werde. Die Regierung proponirt einen Theil des Ueberschusses aus der früheren Grenzzollkasse, im Betrage von 78,000 Thlr. zur Entschädigung der Kaufleute zu verwenden, wenn das aus den Nachsteueraufkünften Angebotene unzureichend sein sollte.

Brüssel, 19. Dezember. In Folge der Promenaden in Park hat sich der Zustand des Kronprinzen plötzlich verschlimmert.

Paris, 18. Dezember. „Le Public“ schreibt: Die öffentliche Meinung verlangte die Ersetzung Pinard's und Monstier's. Die Ernennung Lavalette's bedeutet, daß die vom Kaiser aufgenommene Politik des Friedens ebenso energisch als würdig fortgesetzt werden wird. Das offiziöse Blatt bringt in Erinnerung, daß Lavalette der Unterzeichner des Cirkulars vom 16. September 1866 ist. Der neuernannte Minister habe also Antecedentien, auf welche die öffentliche Meinung sich schützen könne. Auch habe derselbe thätigen Antheil genommen an der Lösung der orientalischen Verwickelungen, wie auch in versöhnlichem Geiste zwischen Rom und Italien vermittelt. Man dürfe also erwarten, diejenige Sicherheit der Haltung und diejenige Klarheit der Ansichten bei ihm zu finden, welche seinem Vorgänger in so fühlbarer Weise abgegangen wäre. Nicht minder günstig wie die Ernennung Lavaletie's würde diejenige Forcade's aufgenommen werden. Was die Ernennung Gressier's anbelangt, so betont „Le Public,“ daß bei der Wahl desselben hauptsächlich der Umstand maßgebend gewesen sein dürfte, daß Hr. Gressier zur Kammermajorität gehöre. — Gerüchtweise verlautet, daß auch in der hohen Polizeiverwaltung Personal-Veränderungen eintreten werden. — Die Königin Isabella erwartete heute den Besuch des Kaisers und der Kaiserin.

Paris, 19. Dezember. Der „Moniteur“ bestätigt, daß das Gerücht von einem Kampfe zwischen dem griechischen Dampfer „Enosis“ und dem türkischen Geschwader unter dem Kommando Hobbart Pascha's vollständig unbegründet ist. Der Dampfer „Enosis“ flüchtete sich, nachdem er die Signale Hobbart Pascha's durch einen Kanonenschuß beantwortet hatte, in den Hafen von Syra. Auf die Vorstellungen des französischen Korvetten-Kapitäns Forbin willigte der türkische Befehlhaber darin, von einer weiteren Verfolgung des „Enosis“ unter der Bedingung Abstand zu nehmen, daß derselbe von der griechischen Fregatte „Hellas“ Behufs Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung nach dem Piräus gebracht werde.

London, 19. Dezember. Der „Times“ zufolge beabsichtigt die Regierung, falls die angestrengten Bemühungen der Westmächte einen Ausgleich nicht herbeiführen sollten, Griechenland sich selbst zu überlassen. — Die „Morning Post“ sagt, daß die Loyalität Rußlands den Westmächten gegenüber nicht zu bezweifeln sei.

Madrid, 18. Dezember. Die heute begonnenen Wahlen zu den Kortes sind, soweit die Nachrichten bis jetzt reichen, im ganzen Lande durchaus ruhig verlaufen. Die hierselbst Gewählten gehören sämmtlich der monarchisch-liberalen Partei an. — In Leon ist eine carlistische Verschwörung entdeckt; die in den Straßen verbreiteten aufrührerischen Plakate wurden ohne jede Ruhestörung entfernt.

— Die Wahlen zu den Gemeindevertretungen haben heute begonnen. Die zu Mitgliedern des Bureaux Erwählten gehören insgesammt der monarchischen Partei an. — Der Finanzminister hat die Versicherung ertheilt, es würden alle vom Staate eingegangenen Verpflichtungen erfüllt und die halbjährigen Zinsen der Staatsschuld bezahlt werden. — Zanara, der Agent der Regierung von Chili, hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen Besuch abgestattet. Man betrachtet das Zustandekommen des Friedens mit Chili für gesichert.

Konstantinopel, 15. Dezember. Das deutsche Schiff „Wilhelm'ne“, von Galatz nach England bestimmt, ist im Bosporus verloren gegangen.

Konstantinopel, 18. Dezember. Der griechische Gesandte hat für seine in der Türkei lebenden Landsleute bei den Botschaftern der drei Schutzmächte um Schutz gebeten, den der Vertreter Frankreichs jedoch verweigert hat. Die Pforte hat nach Bukarrst und Belgrad den Befehl, die Griechen auszuweisen, ergehen lassen. Diese Maßregel erregt bei den Vertretern der fremden Mächte und dem Handelsstande große Besorgniß.

Washington, 9. Dezember. Der Kongreß hat den Antrag, dem Präsidenten Johnson die ihm durch das Anklageverfahren erwachsenen Kosten mit 50,000 Dollars zu ersetzen, abgelehnt. Sumner hat beim Senat eine Resolotion, betreffend die Einführung des allgemeinen Stimmrechts, eingebracht. Der Kongreß hat eine Adresse an die spanische Nation angenommen, in welcher er dieselbe wegen des Sturzes der Monarchie beglückwünscht.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Paris, 19. Dezember. Die Gerüchte wegen der Absendung eines russischen Cirkulars verursachten an der Börse Baisse. Die „France“ beweist die Unwahrscheinlichkeit des Gerüchts Angesichts der Uebereinstimmung in den Ansichten der Großmächte.

Madrid, 19. Dezember. Die „Gaceta de Madrid“ enthält zahlreiche Telegramme aus den Provinzen, worin berichtet wird, daß der erste Tag der Wahlen zu den Gemeindevertretungen überall unter lebhafter Betheiligung der Bevölkerung und doch in vollständiger Ordnung vorübergegangen ist.

Lissabon, 19. Dezember. Die Ministerkrisis bestätigt sich.

Konstantinopel, 18. Dezember. Griechische Passagiere, welche mit einem österreichischen Packetboote ankamen, empfingen den Befehl, innerhalb einer bestimmten Frist abzureisen.

Petersburg, 19. Dezember. Die heutige „Börsenztg.“ meldet, der Minister des Auswärtigen, Fürst Gortschakoff, habe an die französische Regierung eine Note gerichtet, worin er sage, es sei für die französische Regierung nothwendig, das Auftreten des französischen Gesandten in Konstantinopel zu erklären.

Breslau, 19. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen per Dezember 63 Br. Roggen per Dezember 47, per Dezember-Januar 47, per April-Mai $47\frac{3}{4}$. Rapps per Dezember 90 Br., Rüböl per Dezbr. 9 Br., per April-Mai $9\frac{1}{3}$. Spiritus loco $14\frac{1}{3}$, per Dezbr. $14\frac{7}{12}$, per April-Mai 15 Br. Zink ohne Umsatz.

Hamburg, 19. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco flau, per Dezbr. 120 Br., 119 Gd., pr. Dezbr.-Januar 118 Br., 117 Gd., pr. Januar-Febr. 118 Br., 117 Gd., pr. April-Mai $117\frac{1}{2}$ Br., 117 Gd. Roggen loco matt, per Dezbr. 94 Br., 93 Gd., pr. Dezbr.-Januar 92 Br., 91 Gd., pr. Januar-Februar 91 Br., 90 Gd., per April-Mai $88\frac{1}{2}$ Br., 88 Gd. Rüböl loco $19\frac{3}{4}$, per Mai $20\frac{1}{4}$, pr. Oktober $21\frac{1}{8}$. Rüböl ruhig. Spiritus flau, per Dezember $21\frac{1}{4}$, per Januar $21\frac{1}{2}$, pr. April-Mai $21\frac{3}{4}$, pr. Mai-Juni $21\frac{3}{4}$. Hafer ruhig. Zink still. Petroleum still, loco 14 à $15\frac{1}{4}$, per Dezember 15, per Januar-April $14\frac{5}{8}$.

Köln, 19 Dezember. (Schlußbericht.) Weizen loco $6\frac{3}{4}$, per Dezbr. —, per März 6. $3\frac{1}{2}$, per Mai 6 $5\frac{1}{2}$. Roggen loco $5\frac{3}{4}$, per Dezember —, per März 5. 9, per Mai 5 $8\frac{1}{2}$. Rüböl loco $10\frac{1}{2}$ 1/0, per Mai $10\frac{4}{5}$, per Oktober 11. Leinöl loco $0\frac{3}{5}$. Weizen und Roggen geschäftslos. Rüböl still. Wetter: Regen.

Liverpool, 19. Dezbr. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland $10\frac{3}{8}$, Orleans $10\frac{7}{8}$, Fair Egyptian $11\frac{1}{4}$, Dhollerah $8\frac{3}{8}$, Broach $8\frac{3}{8}$, Oomra $8\frac{1}{2}$, Madras $7\frac{3}{4}$, Bengal 7, Smyrna $9\frac{1}{8}$, Pernam $10\frac{1}{8}$.

Bremen, 19. Dezember. Petroleum raffinirt standard white loco $6\frac{5}{12}$ bezahlt.

Wollbericht.

Breslau, 18. Dezember. Obwohl sich während der letzten acht Tage die Nachfrage wieder ein wenig gehoben und der Umsatz nahe an 1000 Ctr. erreichte, ist von einer nachhaltigen Besserung in unserer Branche leider noch immer nicht die Rede. Der kleine Aufschlag auf der Londoner Auktion wirkte wie Strohfeuer und die Käufer sind nicht geneigt, eine veränderte Situation anzuerkennen, resp. auf höhere Forderungen einzugehen. Die vorhandenen, verhältnißmäßig großen Vorräthe und die fortdauernde Verkaufslust der Inhaber kommen ihnen bei ihrem Widerstande sehr zu Statten und blieben auf diese Weise über Gebühr gedrückt. Man handelte vorzüglich in feinen polnischen und posenschen, sowie mittelfeinen schlesischen Einschuren von 55-60 Rt., in dergl. feineren Qualitäten von 65—75 Rt., Lammwolle von 70—80 Rt., sowie Gerber- und Sterblingswollen von 50—60 Rt., deren Abnehmer inländische Fabrikanten und österreichische, sowie rheinische und französische Kommissionäre waren. Die gleichzeitige neue Zufuhr betrug ca. 2000 Ctr.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 18. Dezbr. Angekommene Schiffe: Presenske, Schuhmacher von Grimsby. Najade, Becker von Newcastle. — 19. Dezember. Anna Catharina, Westphal von Sunderland. Emilie (SD), Wittenhagen von Carlmar.

Börsen-Berichte.

Berlin, 19. Dezember. Weizen loco vernachlässigt. Termine fest gehalten. Roggen zur Stelle ging mäßig um, Preise stellten sich eher zu Gunsten der Käufer. Der Verkehr in Terminen war heute ein vollstandig geschäftsloser und sind Abschlüsse kaum zu Stande gekommen, weshalb auch die Notizen nur nominell anzunehmen sind. Schluß matt. Gekünd. 2000 Ctr. Hafer loco in guter Frage. Termine behauptet. Gek. 3000 Ctr.

Rüböl flaute besonders auf spätere Lieferung, indem hierfür vielseitige Verkäufe stattfanden, die den Preis um ca. $\frac{1}{12}$ Rt. pr Ctr. drückten. Gekünd. 500 Ctr. Für Spiritus bestand mehrseitige Verkaufslust. Locowaare und Termine büßten ca. $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{8}$ Rt. im Preise ein, ohne daß der Handel an Lebhaftigkeit gewann. Gekünd. 100,000 Qrt.

Weizen loco 60—70 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Dezember 63 Rt. Br., $62\frac{1}{2}$ Gd., April-Mai 62 Rt. bez., Mai-Juni $62\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Roggen loco $51\frac{3}{4}$, $52\frac{1}{2}$ Rt. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Dezember $52\frac{1}{4}$, $52\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Dezember-Jan. $50\frac{3}{4}$ Rt., April-Mai $50\frac{1}{4}$, $50\frac{3}{8}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{4}$ Rt. Gd.

Weizenmehl Nr. 0. $3\frac{5}{6}$, $4\frac{1}{6}$ Rt.; Nr. 0. u. 1. $3\frac{2}{3}$, $3\frac{5}{6}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0. $3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $3\frac{1}{12}$, $3\frac{5}{12}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1 auf Lieferung pr. Dezember 3 Rt. 17 Sgr. bez., Dezbr.-Januar 3 Rt. 15 Sgr. bez., Januar-Februar 3 Rt. 15 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Br., alles per Centner unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, à 43-55 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt., poln. $30\frac{3}{4}$, $31\frac{3}{4}$ Rt. bez., warthebrucher $32\frac{1}{4}$, $32\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Dezember $31\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Dezember-Januar $31\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Januar-Febr. $31\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $31\frac{7}{8}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt.

Winterraps 79—82 Rt.

Winterrübsen 76—81 Rt.

Rüböl loco $9\frac{3}{8}$ Rt. Br., pr. Dezember u. Dezbr.-Januar $9\frac{7}{24}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Jan.-Febr. $9\frac{1}{3}$, $\frac{7}{24}$ Rt. bez., April-Mai $9\frac{5}{8}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez., Mai-Juni $9\frac{17}{24}$ bez.

Petroleum loco $7\frac{3}{4}$ Rt., pr. Dezember u. Dezbr.-Januar $7\frac{7}{12}$ Rt. Gd., Jan.-Febr. $7\frac{1}{2}$ Rt. Gd.

Leinöl loco $10\frac{5}{6}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $15\frac{1}{6}$ Rt. bez., per Dezbr., Dezember-Januar und Januar-Februar $15\frac{7}{24}$, $\frac{5}{24}$, $\frac{7}{24}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., April-Mai $15\frac{5}{6}$, $\frac{17}{24}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $15\frac{11}{12}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez., Juni-Juli $16\frac{1}{6}$ Rt., Juli-Aug. $16\frac{1}{3}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse war sehr bewegt, aber fast ausschließlich in Lombarden und Kredit, in zweiter Linie in Franzosen; in den Cours-Schwankungen dieser Papiere spielte sich der Wechsel der Stimmung vorzugsweise ab.

Wetter vom 19. Dezember 1868.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris	5,9°, SO	Danzig	0,7°, SSO
Brüssel	7,5°, SW	Königsberg	0,4°, SO
Trier	5,7°, S	Memel	0,4°, SO
Köln	5,6°, SO	Riga	0,6°, S
Münster	6,0°, S	Petersburg	—°, —
Berlin	2,5°, S	Moskau	—°, —
Stettin	1,6°, SW	**Im Norden:**	
Im Süden.		Christians.	— 0,3°, OSO
Breslau	2,4°, S	Stockholm	1,9°, SSO
Ratibor	2,0°, S	Haparanda	—°, —

Weihnachts-Wanderungen.

Ehre, dem Ehre gebührt!

(Fortsetzung.)

Christian, des langen Wartens müde, vermuthete, daß August vielleicht das erwartete Geld erst zu gewissenhaft zähle und deshalb sein Kommen verzögert habe. Er hielt es also für das beste, ihm entgegen zu gehen. Doch vergebens sah er sich auf der Straße nach allen Seiten um. So gelangte er endlich in seine Wohnung und war nicht wenig erstaunt, als er folgendermaßen angeredet wurde: „Schätzbarster Herr Professor —“ — „Ich bin nicht Professor, Herr Hammer,“ entgegnete bescheiden Christian. „Des is janz einjal, denn wenn es nach Recht und Verdienst ginge, müßten Sie nicht nur Professor sind, sondern Sie müßten auch längst schon was im Knopfloch bammeln haben!“ — „Ich?“ sagte Christian erstaunt. „Wie käme ich unbedeutender Mensch zu solchen Ehren?“ — Meister Hammer nahm eine Priese und rief mit der ganzen Kraft seines Bierbasses aus: „Sie, keine Verdienste? Na, erlauben Sie mir, wenn ein Mann, bei dem die Staatspapiere und harten Thaler wie die Pfeffernüsse in der Stube herumliegen, keine Verdienste haben sollte, dann hörte Verschiedenes auf!“ — „Harte Thaler? Staatspapiere? Woher wissen Sie —“ fiel Christian schnell ein. „Ich weiß es, und andere Leute wissen es auch — —“ „Ich verstehe Sie nicht!“ — „Na, dann werde ich Ihnen die Punkte auf die J. setzen und von der Leber weg reden. Ein so weit ganz anständiger Mensch hat Witterung von Ihren geheimen Schätzen gehabt und wäre ick nicht jewesen, hätte er Ihnen den janzen Krempel ausjeräumt!“ — „Nicht möglich!“ — „Wie ich Ihnen sage. Der Spitzbube wollte uns zwar weiß machen, er stehle das Geld mit Ihrer Erlaubniß, allein wir sind doch nicht von gestern, ließen uns also auf so 'ne faule Ausrede gar nicht ein, sondern übergaben den Attentháter der strafenden Gerechtigkeit! Jetzt sitzt er bombenfeste, bei Wasser und Brot und vergitterte Fenster!“ — „Und wie sah der Mensch aus?“ fragte ahnungsvoll Christian. „Ja, wie nu so'n Spitzbube aussieht, wenn ihm das Geschäft bisher geglückt ist. Sehr anständig! Blauen Winterrock — noblen Hut, — allens funkelnagelneu! Wahrscheinlich auch eben erst gemaust!“ — Christian wußte jetzt genug, um außer sich zu gerathen. Ohne weiter auf Hammer zu achten, stürzte er fort, dem Polizeigebäude zu. Hammer fand diese Eile Christian's ganz natürlich, denn er nahm an, daß er sich genauer über den Diebstahl orientiren wolle. — Nachdem der ehrbare Schlossermeister Christian so lange wie möglich mit den Blicken verfolgt, betrat er sein Zimmer, wo wo Malwine eben beschäftigt war, den Gesellen das Abendbrot zu reichen. — Malwineken!“ redete er seine Tochter im feierlichen Tone an, „setze Deinen Baselisk (Baschlick) uf'n Kopp, hänge Deinen Mantel um und folge. Wir werden uns noch ein Bischen ins Weltgetümmel stürzen.“ — „Wohin denn, Papa? Willst Du mir etwa noch mehr Weihnachtsgeschenke einkaufen?“ — „Dieses weniger, allene aber, da ich jetzt ganz gewisse Vermuthung habe, daß Herr Löblich der Geber der herrlichen Geschenke für Dich ist und somit ein Auge auf Dir geworfen zu haben scheint, so ist es nicht mehr als billig, daß wir uns in dieser Hinsichtlichkeit och nich lumpen lassen! Wir werden ihm 25 Stück Cigarren kaufen!“ — „Herr Löblich raucht ja gar nicht!“ entgegnete Malwine. „Na, dann nehmen wir was anderes.“ — „Was aber?“ fragte Malwine. „Es muß nach was aussehen, darf aber nicht viel kosten. Man kriegt für 15 Silbergroschen schon was sehr Feines!“ meinte Meister Hammer. „Warum nicht gar! Ein Geschenk für 15 Silbergroschen, nachdem ich so sehr von ihm beschenkt worden bin! Nein, Papa, das geht nicht! Wenn's noch 15 Thaler wären, dafür läßt sich schon eher etwas kaufen!“ — „Na, wir werden ja sehen! Ziehe Dir man an!“ Dabei hatte der Meister bereits seinen guten Rock angezogen und nach Hut und Stock gegriffen. Auch Malwine machte sich zum Gehen fertig, glücklich, den Vater so günstig für Christian gestimmt zu sehen. „Es ist doch sonderbar, Papa, daß Du jetzt auf einmal in so freundlichem Tone von Herrn Löblich sprichst; noch vor wenig Stunden hattest Du eine ganz andere Meinung von ihm.“ — „Papperlapapp!“ polterte Hammer heraus, „das kommt daher, daß ich den Mann jetzt näher kennen gelernt habe!“ — „Das heißt: Sie haben seine harten Thaler gesehen?“ meinte Malwine. — „Allerdings!“ brummte der Schlossermeister. „Vor nischt, is nischt! — Aber na nu komm! Wir haben keine Zeit zu verlieren! Aber sag' mal, Malwineken, hat Du denn gar keine Ahnung, womit wir dem jungen Millionär eine Freude machen könnten! Wir können doch nicht aus eine Laden in den andern gehen, ohne uns überlegt zu haben, was wir ihm eigentlich kaufen wollen?“ — So genau weiß ich es eigentlich selbst noch nicht, allein ich habe neulich am Kohlmarkt bei Lehmann und Schreiber so allerliebste nette Sachen am Schaufenster gesehen, die alle sehr passend als Geschenke für Herren sind, daß es am Ende am besten ist, wir lenken unsere Schritte zuerst dorthin.“ — „Lehmann und Schreiber? Wahrhaftig, das ist ein sehr guter Gedanke. Es sieht von auswendig zwar Alles sehr theuer aus, ist man aber erst drin im Laden und wirst die Augen nach rechts und links, so finden sich eine ganze Menge Gegenstände, die zwar nach viel aussehen, aber sehr wenig kosten. Marschiren wir also die Mönchenstraße lang, nach dem Kohlmarkt und stehen wir erst vor dem Laden von Lehmann und Schreiber, — dann rin in's Vergnügen!“ „Ach ja, Papa! Dort findet man Alles, was das Herz verlangt!“ — „Und billig! Das ist die Hauptsache!“ setzte Meister Hammer hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1867	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	28½	bz
Altona-Kiel	5	4	112¼	B
Amsterdam-Rotterd.	5½	4	95½	bz
Bergisch-Märkische	7½	4	133	bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	195½	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	69½	bz
do. Stamm-Prior	—	5	91	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	—	G
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	196⅜	bz
Berlin-Stettin	8	4	129½	bz
Böhm. Westbahn	5	5	67½	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	113½	bz
Brieg-Neisse	5 7/12	4	97	B
Cöln-Minden	8 11/12	4	123	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	4	112¼	bz
do. Stamm-Prior	4½	4½	110⅛	bz
do. do.	5	5	110⅛	bz
Galiz. Ludwigsb.	9½	5	86¼	bz
Löbau-Zittau	½	4	5[illegible]¼	B
Ludwigshafen-Bexb.	9⅔	4	159	B
Magdeburg-Halberst.	13	4	156½	bz
Magdeburg-Leipzig	18	4	213½	B
do. do. B	4	4	89½	bz
Mainz-Ludwigshafen	8⅓	4	136¾	bz
Mecklenburger	2½	4	72½	bz
Münster-Hamm	4	4	87	B
Niederschl.-Märkische	4	4	86¾	bz
Niederschl. Zweigb.	3¾	4	80	B
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	74½	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	13⅔	3½	190¼	bz
do. Lit. B.	13⅔	3½	170	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	8½	5	167½	bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	—	G
Rheinische	7½	4	117⅛	bz
do. Stamm-Prior.	7½	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	24⅜	bz
Russische Eisenbahn	5	5	81	bz
Stargard-Posen	4½	4½	93⅜	bz
Südöster. Bahnen	6⅗	5	109½	bz
Thüringer	8½	4	139⅝	bz
Warschau-Wien	8½	5	58½	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	bz
do. II. Em.	4	81½	bz
do. III. Em.	4½	87	B
Aachen-Mastricht	4½	75	bz
do. II. Em.	5	83	B
Bergisch-Märkische I.	4½	94½	B
do. II.	4½	91¾	G
do. III.	3½	77¾	bz
do. Lit. B.	3½	77⅜	bz
do. IV.	4½	90½	bz
do. V.	4½	87	bz
do. VI.	4½	86	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83	B
do. do. II.	4½	83½	G
do. Dort.-Soest I	4	82	B
do. do. II.	4½	86½	bz
Berlin-Anhalt	4	90¼	bz
do.	4½	93¼	B
do. Lit. B.	4½	93¼	B
Berlin-Hamb. I. Em	4	89	G
do. II. Em.	4	90¼	G
Berl.-P.-Magd. A. B	4	87	G
do. C.	4	84	G
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	B
do. II. Em	4	81	bz
do. III. Em.	4	81½	bz
do. IV. Em.	4½	92½	B
Breslau-Freiburg	4½	87½	bz
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	97¼	G
do. II. Em.	5	101	G
do. do.	4	83¾	B
do. III. Em.	4	—	G
do. do.	4½	90¾	bz
do. IV. Em.	4	82⅜	G
do. V. Em.	4	82	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81	bz
do. III. Em.	4½	86½	bz
do. IV. Em.	4½	86	G
Galiz. Ludwigsbahn	5	82½	B
Lemberg-Czernow	5	65½	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	92½	bz
do.	4½	90⅜	B

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	65	G
do.	4½	92½	B
Niederschl.-Märk. I.	4	84¾	G
do. II.	4	—	bz
do. conv. I. II.	4	84½	G
do. III.	4	82½	B
do. IV.	4½	92	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	97½	G
Oberschlesische A.	4	—	B
do. B.	3½	76	G
do. C.	4	82¾	G
do. D.	4	82¾	G
do. E.	3½	76	B
do. F.	4½	89	G
do. G.	4½	88½	B
Oester.-Französisch	3	258½	bz
neue	3	265	B
Rheinische	4	—	G
v. v. St. gar.	3½	—	G
do. III. Em. 58/60	4½	89	bz
do. 1862	4½	89	G
do. v. St. gar.	4½	96½	bz
Rhein-Nahe-Bahn	4½	90	G
do. II	4½	90	G
Mosko-Rjäsan	5	86⅛	bz
Rjäsan-Kozlow	5	81	B
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	89	bz
do. II.	4	81	bz
do. III.	4½	—	B
Schleswigsche	4	88¾	bz
Stargard-Posen	4½	—	G
do. II.	4½	—	B
do. III.	4½	—	G
Südösterr. Staatsb.	3	221½	bz
Thüringer	4	87½	B
do. III.	4	87⅜	B
do. IV. Em.	4½	82	bz

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	97	G
Staats-Anleihe 1859	5	101⅞	bz
Staatsanleihe div.	4½	93½	B
do. do.	4	87	bz
Staats-Schuldscheine	3½	81	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	118⅝	bz
Kurhessische Loose	—	54½	G
Kur-N. u. Schuld	3½	80	G
Berliner Stadt-Obl.	5	101⅛	bz
do.	4½	95	B
do.	3½	76¼	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	100½	B
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76½	bz
do. neue	4	84	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	76	G
do.	4	83¼	G
do.	4½	89¼	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75	bz
do. neue	4	83¼	bz
Posensche Pfandbr.	4	83½	bz
do. neue	3½	—	bz
do. neue	4	—	B
Sächsische Pfandbr	4	84	
Schlesische Pfandbr.	3½	80⅛	bz
do. Lit. A	4	—	-
do.	3½	—	
Westpreuß. Pfandbr.	3½	74	B
do.	4	81¾	bz
do. neue	4½	8[illegible]¼	B
do. neueste	4½	89½	G
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90	bz
Pommersche	4	90½	bz
Posensche	4	86¾	bz
Preußische	4	88½	B
Westphälisch-Rhein.	4	90⅞	bz
Sächsische	4	89¾	B
Schlesische	4	89¾	B

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99¾ bz	Dollars	1 11⅞ G	Goldkronen	9 8 B
do. ohne R.	99⅞ bz	Napoleons	5 12 bz	Gold p. Zollpf.	467 bz
Oest. Nt. öst. W.	84 1/16 bz	Louisd'or	112¾ G	Friedrichsd'or	114⅛ G
Russ. Bankn.	82¼ bz	Sovereigns	6 24 G	Silber	29 25 G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93⅞	B
Badische Präm.-Anl.	4	100¼	bz
35 fl.-Loose	—	30	G
Baierische Präm.-Anl.	4	102¾	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	96⅛	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100⅝	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	95½	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	44	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47	B
Sächsische Anleihe	5	106	B
Schwedische Loose	—	10¾	B
Oesterr. Metalliques	5	49½	bz
National-Anl	5	54	bz
1854er Loose	4	70	bz
Credit-Loose	—	85	bz
1860er Loose	5	76⅝	bz
1864er Loose	—	61½	G
1864er Sb.-A.	5	60	bz
Italienische Anleihe	5	54⅝	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85⅜	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	117½	bz
do. 1866	5	115¾	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	66¼	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	97	bz
Amerikaner	6	79½	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	141⅞	bz
do. 2 Mon.	2½	141⅝	bz
Hamburg kurz	2½	150⅝	bz
do. 2 Mon.	2½	150	bz
London 3 Mon	2	6 22¾	bz
Paris 2 Mon.	2½	80⅔	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	83⅞	bz
do. do. 2 Mon	4	83¼	b
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99½	bz
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 24	G
Petersburg 3 Wochen	6½	91½	bz
do. 3 Mon.	6½	90	bz
Warschau 8 Tage	6	82⅛	bz
Bremen 8 Tage	3½	110¼	G

Bank- und Industrie-Papiere

	Dividende pro 1867	Zf.		
Berliner Kassen-Ver	9⅓	4	158	G
Handels-Ges.	8	4	128	G
Immobil.-Ges.	—	4	74	B
Omnibus	—	5	—	—
Braunschweig	6⅔	4	110	bz
Bremen	5¾	4	111	B
Coburg, Credit-	4	4	79⅞	bz
Danzig	5½	4	106⅛	B
Darmstadt, Credit-	6½	4	105	bz
Zettel-	5	4	97	G
Dessau, Credit-	0	0	2⅛	G
Gas-	11	5	169	B
Landes-	5¼	4	87	B
Disconto-Command.	8	4	120	G
Eisenbahnbedarfs-	12½	5	151½	bz
Genf, Credit-	—	4	19	bz
Gera	5⅛	4	94	G
Gotha	5¼	4	91¾	G
Hannover	4	4	83½	B
Hörder Hütten-	—	5	101½	B
Hypoth. (O. Hübner)	11⅓	5	106½	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	6 1/10	4	112	G
Leipzig, Credit-	6	4	107½	bz
Luxemburg	7⅓	4	107½	G
Magdeburg	4	4	88¼	G
Meiningen, Credit-	7	4	102½	bz
Minerva Bergw.-	0	5	34¾	G
Moldau, Credit-	0	4	17	B
Norddeutsche	7½	4	126⅝	G
Oesterreich, Credit-	7¾	5	100½	bz
Phönix	—	5	150	bz
Posen	5⅜	4	101	G
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	150	B
Ritterschaftl. Priv.	4½	4	87½	B
Rostocker	6 5/12	4	114¼	G
Sächsische	7 7/10	4	117⅞	G
Schlesischer Bankver.	7½	4	118	B
Thüringen	4	4	72	B
Vereins-B. (Hamb.)	8¾	4	112½	B
Weimar	4½	4	87¾	bz
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	103½	G

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Herrn C. Tamm (Stettin). Herrn Louis Heyer (Loitz).

Gestorben: Frau Johanna Beutner geb. Beier (Anklam). — Frau Loose geb. Sellentin (Stargard). — Frau Ewert geb. Tredup (Altefähre). — Sohn Fritz des Herrn J. Kroos (Grimmen).

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 22. d. M. **keine Sitzung.**

Stettin, den 11. Dezember 1868. **Saunier.**

Stettin, den 18. Dezember 1868.

Oeffentliche Aufforderung.

Nachdem die Aufkündigung des bisher zwischen dem hiesigen Magistrat und den betreffenden Polizei-Obrigkeiten bestandenen Vertrages wegen Unterbringung der Gefangenen aus den Amtsortschaften des Bezirks der Königlichen Polizei-Direktion in dem hiesigen städtischen Gefängniß erfolgt ist, — soll vom 1. Januar 1869 ab für die zu verhaftenden Personen aus dem fiskalischen Außenbezirk der Polizei-Direktion, des Domainen-Rent-Amts und des hiesigen Landraths-Amts ein für sich bestehendes Polizei-Gefängniß eingerichtet werden. — Es ist hierzu ein Grundstück erforderlich, welches außer einem Hofe 6 bis 8 größere Hallen und entsprechende Wohnungsräume für zwei Beamte umfaßt, und welches vorläufig, auf 2 Jahre gemiethet werden soll. Indem dies im Auftrage der Königlichen Regierung die Polizei-Direktion hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Hausbesitzer, welche vorbeschriebene Räumlichkeiten vom 1. Januar k. J. disponibel machen können, aufgefordert, ihre bezüglichen Offerten **schleunigst** bei der unterzeichneten Polizei-Direktion einzureichen,

Königliche Polizei-Direction.
von Warnstedt.

Stettin, den 1. Dezember 1868.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Armen Arztes für den I. (inneren Stadt-) Bezirk, mit welcher eine jährliche Remuneration von 150 Thlr. verbunden ist, unter der Verpflichtung in diesem Bezirke zu wohnen, soll zum 1. März 1869 wieder besetzt werden.

Diejenigen Herren Aerzte, welche geneigt sind, diese Stelle anzunehmen, ersuchen wir uns ihre Meldungen bis zum 31. Dezember d. J. zugehen zu lassen.

Der Magistrat.

Pütt, den 18. Dezember 1868.

Holz-Verkauf.

Sonnabend, den 3., 9., 23. Januar, 6., 13, 20. Febr. früh 9 Uhr werden im Püttkruge aus dem ohnfern der schiffbaren Ihna und der Chaussee von Alt-Damm nach Gollnow belegenen Abtriebs-Schlägen Jag. 5, 8, 26, 27, 30, 78, 88, 90, kieferne werthvolle feinjährige Bau- und Schneidehölzer der verschiedensten Stärken, und kiefernes Brennholz aller Art und am 3. Januar aus Jag. 30, 78, 4½ Klafter und aus Jag. 26 19¾ Klafter kiefernes 3 füßiges Böttcherholz meistbietend verkauft.

Der Oberförster.
Middeldorpff.

Pommersches Museum,

offen jeden **Mittwoch** Nachm. von 2—4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr.

Auction.

Auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts sollen am 22. Dezember cr. Vormittags 10 Uhr auf der Schiffsbauwerfte, Baustraße Nr. 8 zu Grabow a. O. Utensilien, Nutzhölzer und Handwerkzeuge, darunter ein Dampfkasten nebst Kessal und Bedachung, zwei Gangspille, ein Semkstück, eine Pfanne, ein Rahmen, drei Prähme, 22 verschiedene Blöcke, vier Pechgrapen, ein Gienta, fünf Daumkräfte (Winden), zehn Kerbsägen, zwanzig Bohrer, eine Wiegeschaale mit Gewichten u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hauff.

Auction,

am Montag, den 21. Dezember cr., Vormittags von 9½ Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal über Möbel aller Art, Porzellan, Glassachen Kleidungsstücke, Betten, Wäsche 2c. 300 leere Bierflaschen, Gläser und Seidel, 8/10 Kisten Cigarren, 30 Flaschen Rum, Cognac, Arrac, um 11½ Uhr: Gold, Silbersachen, darunter eine Brillantnadel und ein Ackerwagen.

Hauff.

Die städtische Bildergalerie

in der Neustadt, neue Wallstraße 3, Turnhalle, ist jeden Mittwoch und Sonntag von 11—2 Uhr für Erwachsene unentgeltlich geöffnet.

Soeben erschienen und wurden in meiner

Leihbibliothek

aufgenommen:

Galen, Ph., das Irrlicht von Argentières. — Wallram Forst, der Demagoge. — Jane die Jüdin. — Brachvogel, A. E., der blaue Cavalier. — Kleinsteuber, H., Schach dem König. — Das Geheimniß der Schatulla. — Marryat, Fl., Für immer und ewig. — Horn, M., Schatten und Licht. — Der zerrissene Dreiklang. — Roß, Ch., die hübsche Witwe. — Kessel, C. v., Eine heimliche Ehe. — Hackländer, F. W., Zwölf Zettel. — Breusing, H., Ein Geächteter. — Mühlbach, L., Kaiserin Claudia, Prinzessin v. Tyrol. — großer Kurfürst und seine Zeit — Deutschland in Sturm und Drang. — Genast, W., Der Köhlergraf. — Retcliffe, Sir John, Puebla. — Gerstäcker, Fr., Eine Mutter. — Die Missionäre. — Der Erbe. — Das Geheimniß einer Stadt. — Winterfeldt, A. v., Der stille Winkel — und viele andere **neue, gediegene Romane** beliebter Schriftsteller, sowie

Fritz Renter's

sämmtliche plattdeutsche Werke. Polterabendscherze in überraschender Auswahl.

C. Reige,

41. Frauenstraße 41.

Feinstes Kuchenmehl

in ¼ und $^1/_{16}$ Ctr. offerirt billigst

Wilhelm Jakob,

Pelzerstraße 24, Ecke der kl. Ritterstraße.

Verschiedene Sorten

Stearin-, Paraffin- und Baumlichte

empfiehlt

Wilhelm Jakob.

Neue Sicil. Lambertsnüsse,
neue Franz. Wallnüsse,
neue amerikanische Para-Nüsse und
Zucker-Nüsse

offerirt billigst

Chr. Lenz, Roßmarkt 17.

Paraffin-Kerzen in allen Packungen,
Baumlichte

offerirt billigst

Chr. Lenz.

Bestes Weizenmehl

in $^1/_{16}$ und ⅛ Centner offerirt billigst

Chr. Lenz.

Karlsmühler Weizengries,
sowie alle Sorten
Graupen, Nudeln, Backobst,
geschält und ungeschält offerirt billigst

Chr. Lenz, Roßmarkt 17.

Chokolade,
Vanille-, Gewürz-, Block- und Krümel-Chokolade

offerirt billigst

Chr. Lenz, Roßmarkt 17.

Feinstes Kuchenmehl Nr. 000,
⅛ Ctr. 1 Rthlr.

Emil Helle, Pelzerstraße 29.

Alle Sorten Baumlichte

offerirt billigst

Emil Helle, Pelzerstraße 29.

Die feinsten Rums, Cognaks und Arraks,
a Flasche 7½ Sgr.

empfiehlt

Emil Helle, Pelzerstraße 29.

Alle Sorten Biere und Branntweine

empfiehlt

Emil Helle, Pelzerstraße 29.

Aus Tyrol ohne Farben
Frauenstraße 41

Aus Tyrol ohne Farben.

Eine große Auswahl neuer
Tyroler Holz-Spielwaaren
ohne Farben empfing
und empfiehlt dem geehrten
Publikum zu
bekannt billigsten Preisen

J. Sellmann,

41. Frauenstraße 41.

**Engl. Natives-Austern,
Husumer Austern,**

empfing ganz frisch und verabreiche dieselben auch so wie ein gutes Glas Wein, Engl. Ale Porterbier in meinem neu eingerichteten Frühstückslokal.

L. T. Hartsch, Schuhstr. 29,

vormals J. F. Krösing.

Brillen, Theater-, Jagd- und Reisegläser

in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen Preisen die **optische und mechanische Werkstatt** von

Ernst Staeger,

Frauenstraße 18.

Weihnachts-Ausstellung

von

Rudolf Scheele & Co.,

Schulzenstraße Nr. 36,

bestehend in:

Lackirten Waaren, Lampen, Galanterie-, Bronce-,
Eisenguss-, Neusilber-,
Alfénide-, Holz-, Leder-Waaren etc. etc.

Puppen und Spielwaaren.

Preise **billigst** und **fest.**

Wir laden zur Ansicht und Kauf ein.

E. & F. Winguth,

Breitestr. 6.

Porzellan:
Caffee- u. Thee-Service für 1, 2, 6 u. 12 Pers., Brodkörbe, Kuchenteller, Dessertteller, Cabarets, Butterglocken, Schreibzeuge, Leuchter, Feuerzeuge, Rauch-Services, Wasch-Services.

Breitestr. 6.

empfehlen zu

Weihnachtsgeschenken

eine reichhaltige Auswahl **decorirter** und **vergoldeter Porzellane,** sowie **Crystall-** farbiger **Glaswaaren** zu den **billigsten Preisen.**

Kinder-Spielzeug,
Christbaumkugeln und
Glas-Obst.

Breitestr. 6.

Crystall:
Butter- u. Käseglocken, Fruchtschalen, Saladiers u. Compotiers, Zuckerschalen, Blumenschalen, Wasser- & Liqueur-Services, Sturtzflaschen, Bowlen, Vasen, Leuchter, Wasser-, Wein- und Liqueurflaschen

Breitestr. 6.

Große Preisermäßigung

Die Nähmaschinen-Fabrik von

Breitestr. 10, Bernh. Stöwer, Breitestr. 10,

Stettin,

hält ihr eigenes Fabrikat solide gebauter Nähmaschinen bestens empfohlen.

Leicht faßliche Gebrauchsanweisung, sowie mehrjährige schriftliche Garantie wird beigegeben und gründlicher Unterricht gratis ertheilt.

Wheeler & Wilson Familien-Nähmaschinen,

das anerkannt beste System zum Familiengebrauch in jeder beliebigen Ausstattung von 23–56 Rthlr., zum letzteren Preise mit Cylinderbureau.

Neuverbesserte Schiffchenmaschine für Schneider ꝛc. 54 Thlr.

Stärkste Maschine für Sattler, Schuhmacher mit Schiffchen größter Sorte 75 Thlr.

Durch zweckmäßige Einrichtung meiner Fabrik und vielfacher Anwendung von Hülfsmaschinen bin ich im Stande, ausgezeichnet gute Maschinen zu bis jetzt noch nicht dagewesenen billigen Preisen zu liefern.

Breitestr. 10, Bernh. Stoewer, Breitestr. 10,

Stettin.

Weihnachts-Ausstellung

von **Gebr. Miethe** aus **Potsdam,**

Roßmarktstraße 11 und kleine Domstraßen-Ecke

die reichhaltigste Auswahl empfehlen von Baum-Confekt in Chokolade, Liqueur und Schaum, Marzipan, Confituren, Bonbon, engl. Tannenbaum-Biskuits **ohne Farbe,** scherzhafte Atrappen und Präsent-Bonbonieren, Honigkuchen jeder Art, Catachinchen, 1 bis 3 Pf.

Auf Honigkuchen gewähren pr. 1 Thlr. 6 Sgr. Rabatt. Aufträge nach außerhalb werden mit Postwendung effektuirt.

Mit meinem großen Lager

Häkel-Wolle

als: Castor-, Zephyr- und Mooswolle,

beabsichtige ich **gänzlich zu räumen** und verkaufe dieselben allerbilligst. Bei Entnahme von ganzen Pfunden berechne Fabrikpreise.

Englische und **deutsche Strickwolle** bei **richtig** vorgewogenen Zollpfunden empfehle zu ermäßigten Preisen, sowie **Estremadura** von Max Hauschild und echt engl. **Vigogne.**

Ferner **Bukskin-Handschuhe** in allen Größen, sowie

Seelenwärmer,

Pellerinen, **Fanchons, Hauben** ꝛc. ꝛc. eigner Fabrik empfehle bei guter Arbeit und dazu verwendeter allerbester Wolle zu den anerkannt billigsten Preisen.

Fanchons, Hauben, Seelenwärmer ꝛc. werden nach jeder beliebigen Facon und Farbenstellung auf Verlangen sofort angefertigt bei

**Louis Ziegenhagen,
Fischmarkt Nr. 3.**

Zu einer wahren Weihnachtsfreude
von dauerndem Werth
dürfte kein Geschenk, welches einer Familie gemacht werden soll besser geeignet sein, als ein

Zimmerschmuck, bestehend in einem

Oel-Gemälde

welche in reicher Auswahl den geehrten Herrschaften zu empfehlen Veranlassung nehme.

Meine Oelgemälde, **welche ich mit den kürzlich hier verauktionirten nicht zu verwechseln bitte,** zeichnen sich nicht allein durch ihre äußerst geschmackvolle Einfassung, wodurch sie jeder Wohnung zur besonderen Zierde gereichen aus, sondern dieselben besitzen auch in ihrer **künstlerischen Ausführung** einen Werth, der zu dem wirklich staunenswerth **billigen Preise,** durch welchen ich die Anschaffung zu erleichtern bestrebt bin, in keinem Verhältniß zu bringen ist.

Stralsund. **Julius Becher,**
Slorweden C. Nr. 6.

Victoria-Crême.

Sicherstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten jeder Art. Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig. In Original-Büchsen mit Gebrauchsanweisung a 20 Sgr. und 1 Rthlr.

Kamprath & Schwartze,

Parfümerie- und Toiletteseifenfabrikanten in Leipzig.

Alleiniges Depot für Stettin bei

Hermann Voss.

Weihnachts-Geschenke

für Schüler:

Außerordentlich billige Reißzeuge

aus ganz vorzüglichem Material gefertigt, sorgfältig jedes Stück gearbeitet, so daß der **Unerfahrenste** genaue und saubere Zeichnungen fertigen muß; ferner

botanische Loupen, Berloquecompasse, kleine Reisefernrohre ꝛc.

Ernst Staeger,

Optiker und Mechaniker,

Frauenstraße 18, parterre.

Petroleum

nur in **reiner unverfälschter** echt Amerik. Waare, eine reiche Auswahl von **Petroleum-Lampen,** bester Construktion **unter Garantie,** beste **Wasch- u. Toiletten-Seifen** und alle **feine Parfümerien** etc.; **Kerzen aller Art** u. **Weihnachtslichte, schönste Glaskugeln** und **Glasfrüchte** zu Christbäumchen, **Wall-** und **Lambertsnüsse,** feinste **Kocherbsen, Linsen** und **Bohnen** offerirt billigst

Anna Horn, geb. Nobbe,
Lindenstrasse Nr. 5.

Bibeln von 7 Sgr. an, **Neue Testamente** von 2 Sgr. an, als auch **Bibeln und Neue Testamente** mit Goldschnitt und Schloß in farbigen Einbänden sind billig bei **Chr. Knabe** Elisabethstraße 9.

Auf dem Dominium Staffelde bei Tantow ist sehr gutes starkes kiefern Klobenholz, a Klafter 4 Rthlr. 15 Sgr., zu verkaufen.

Von vorzüglicher Qualität empfehle: Dauecräpfe Scheffel $1\frac{1}{2}$ Rt.; Wallnüsse, Schock 3 Sgr.; Pflaumenmus, Pfund 3 Sgr. Backobst: Pflaumen 3 Sgr. a Pfund Birnen ungeschält 3, gesch. 5 Sgr.; Aepfel ungesch. 3 gesch. 5 Sgr.; gegen franco Einsendung des Betrages Emballage gratis.

Ludwig Stern,
Grünberg i./Schl.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstr. 75–76 Auswärtige brieflich) — Schon über 100 geheilt.

Nähmaschinen

verschiedener Art, zum Wäsche Nähen, für Schneider, Schuhmacher und Sattler hält Lager und leistet Garanti für Brauchbarkeit.

W. Steinbrink,
Uhrmacher u. Mechaniker, Mönchenstr. 26.

Heger's aromatische
Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti, erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Hautverschönerungsmittel bei Sommersprossen, Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, erfrorenen Gliedern, Schwäche und sonstigen Hautkrankheiten empfohlen.
Original-Packete a 2 Stück 5 Sgr.

Dr. v. Græfe's

nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde

Eis-Pomade

in Flaschen a $12\frac{1}{2}$ Sgr., verleiht dem Haare Weichheit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und befördert zuverlässig das Wachsthum des Haares.
Für die Wirksamkeit garantirt Ed. Nickel, Berlin
Depot in Stettin nur allein bei

Lehmann & Schreiber.
Kohlmarkt Nr. 15.

Zu Aussteuern, Hochzeits- & Gelegenheits-Geschenken
empfehle ich die für den praktischen Gebrauch sehr gut bewähren den

Alfénide Essbestecke, als:

Eßlöffel per Dutzd. 4 Rt. 20 Sgr. bis 10 Rt.,
Theelöffel " 2 Rt. 10 Sgr. " 5 Rt.,
Terrinlöffel p. St. 1 Rt. 25 Sgr. " $3\frac{1}{2}$ Rt.
Messer, Gabeln, Dessertlöffel rc., sowie in
Silber oder Alfénide,
Zuckerschaalen, Butterdosen, Leuchter, Zuckerdosen, Kuchenkörbe, Menagen, Theekessel, Thee- und Kaffekannen, Blumenvasen, Präsentirbretter, Bier-Seidel, Tafel-Aufsätze, Fruchtschaalen, Flaschenteller, Messerbänke, Kuchenheber, Punschlöffel, Sahnengießer, Serviettenbänder, Becher, Sparbüchsen, Schreibzeuge rc.

W. Ambach.
Schuhstraße vis-à-vis der gr. Domstr.
Alte Gold- und Silbersachen werden gekauft, resp. in Zahlung genommen.

Von einer **renommirten, auswärtigen Fabrik** mit dem alleinigen Vertrieb betraut, offerire ich als vollständigen Ersatz für Rappkuchen

Palmkernmehl,

ein in **England** und **Frankreich** sehr beliebter **Futterstoff,** insbesondere für **Rindvieh, Schafe und Schweine,** mit Rt. 1. 29 Sgr. per Ctr. ab Lager und mit Rt. $1\frac{11}{12}$ bei Abnahme vom Bahnhofe.
Mit **Analyse** und näherer Auskunft stehe zu Diensten.

L. Manasse junr.,
Bollwerk 34.

Jagd-Gewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**
Büchsenmacher in Köln am Rhein.
Einzige Medaille in Bromberg 1868.

Einfache Jagd-Gewehre	von	$2\frac{2}{3}$ Rt.	an.
Doppelte "	"	$5\frac{2}{3}$ "	"
do. Damasç und Patent	"	$10\frac{1}{2}$ "	"
Lefaucheux	"	22 "	"

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14-tägiger Probe und jeder Garantie
Jos. Offermann's Feliale,
Königsberg i. P., Tragh. Pulverstraße Nr. 18.

Mein
Möbel-, Spiegel- und Polster-waaren-Lager

eigner Fabrik halte ich bestens zu sehr billigen Preisen empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und Keilkissen zu 9 Rt. Eine englische fast neue mahagoni Bettstelle sehr billig. Comtoirpulte sowie zurückgesetzte dunkle Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.

Aug. Müller,
gr. Domstraße 18.

Enthüllung der Zukunft Bergstraße No. 10 2 Treppen gerade aus.

Zum Interesse des Publikums

zeige hiermit an, daß ich **Schlafröcke,** die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, in großartiger Auswahl in den verschiedensten Stoffen und Façons vorräthig habe, welche ich der Eleganz und gleichzeitig der Billigkeit wegen sehr empfehle.
Ein Preis-Courant lasse folgen:

Schlafröcke,

wattirt von $3\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Velour-Schlafröcke mit eleganten Besätzen von 4 Thlr.,
Double-Schlafröcke in Wolle von $5\frac{1}{4}$ Thlr.,
Floconné-Schlafröcke mit Futter (franz. Fabrikat) von $7\frac{1}{2}$ Thlr.,
Floconné-Schlafröcke ohne Futter (in schweren Stoffen) von 8 Thlr.,
Ratiné-Schlafröcke mit rein wollenem Futter (zweireihig) von $7\frac{1}{2}$ Thlr.,
Wittney-Schlafröcke in Joppen-Façon (elegant) von 8 Thlr.
Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl von

Herren- und Knaben-Garderobe

zu sehr billigen Preisen.

obere Schulzenstr. Nr. 5. | **J. Pakuscher,** | obere Schulzenstr. Nr. 5.

vis-à-vis dem
Herrn **W. Johanning.**

Für den Weihnachtstisch!

Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witerung mit Sicherheit aus 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direkt bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thlr. incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:
Mikroskope zu $1\frac{1}{2}$ und 3 Thlr. das Stück.
Botanische Loupen, 1-, 2-, 3fache: $7\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$, $17\frac{1}{2}$ Sgr.
Mikroskopische Präparate à Dutzend $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Den ausführlichen **Preis-Courant** gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von
W. Glüer in **Berlin,** Gipsstraße 4.

Prima
astrachan Perl-Caviar,
Fette Böhm.
Fasanen & Rebhühner

empfingen

Francke & Laloi.

Pianoforte-Magazin

von **G Wolkenhauer**
in Stettin, Louisenstrasse Nr. 13, am Rossmarkt.
Reichhaltig assortirtes Lager von
Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Pianinos, Harmoniums und Harmonicordes
aus den bestrenommirtesten Fabriken des In- und Auslandes.
☞ Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Schaukel-, Roll- und Wiegenpferde

im Preise von 25 Sgr. bis 8 Thlr. empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken, alte werden sauber renovirt.

Roßmarkt 10, **Eduard Boblan,** Roßmarkt 10,
Sattlermeister.

Die Weihnachts-Ausstellung
meines
Kurz- und Spielwaaren-Lagers

ist eröffnet und mit einer großen Auswahl neuer und nützlicher Gegenstände zu Geschenken, sowie
Puppen, Zinn-Figuren, Blechwagen und Schiffe mit Uhrwerk, Spieldosen, Leierkasten, Leder- und Wiegenpferde, Werkzeugkasten rc.
versehen, zu deren Besuch ich bei Zusicherung reeller und billiger Bedienung ergebenst einlade.

A. May,
3, Aschgeberstraße Nr. 3.

Die Cement-Kunst-Stein-Fabrik

von **W. Leusentin** (H. Mews Nachfolger) fertigt alle in das Steinfach schlagende Artikel, als **Krippen, Wasserleitungsrohre, Reservoire, Fußbodenbeläge rc. rc.** und hält Lager hiervon.
Auch übernimmt dieselbe nach außerhalb alle in dies Fach hörende Arbeiten und stellt solide Preise.
Stettin, im Juni 1868.

W. Leusentin, Maurermeister,
Wallstraße 31

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständern, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt.
Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Heller in Bern.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preiscourante sende franko; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

Für Kaufleute, Beamte, Oekonomen u. Gewerbtreibende aller Art,

lehrt **unter Garantie** vollkommen und gründlich in kürzester Zeit:
Schönschreiben, Schön- und Schnellschreiben, pract. Schnellrechnen, Buchführung, Correspondenz, Deutsch rc.
NB. Fremde können, bei täglich mehrstündigem Unterricht, die Ausbildung im Schönschreiben, einfache und doppelte Buchführung schon in 6 Tagen erreichen. Logis und Kost pro Tag 20 Sgr.

Mebes, Breitestr. 45.

Empfehlenswerthes Festgeschenk!
Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lübke Grundriss der Kunstgescsichte. Vierte durchgesehene Auflage. Mit 403 Holzschnitt-Illustrationen.
Preis brosch. Thlr. 3. 10 sgr. oder fl. 5.
Professor am Politechnikum und der Kunstschule in Stuttgart. 24 kr., in reichem geschmackvollen Einband Thlr. 3. 25 Sgr. oder fl. 6. 18 kr.
Verlagshandlung von **Ebner & Seubert** in Stuttgart.

Ein bewährtes Festgeschenk!

Album deutscher Kunst und Dichtung,

herausgegeben von **Friedrich Bodenstedt.**
Mit Beiträgen der **ersten deutschen Künstler.**
Eleg. geb. $4\frac{1}{3}$ Thlr.
Wie der starke Absatz beweist, hat das Buch aller Orten eine besonders günstige Aufnahme gefunden und sich schnell als beliebtes, gern gekauftes Geschenkwerk eingebürgert.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

Weihnachts-Bazar.

A. Tœpfer,
Kohlmarkt.

Von den vergriffen gewesenen
Brönner'schen Patentbrennern

erhielten wieder neue Zusendung. Gleichzeitig halten wir stets großes Lager von allen Sorten Gasbeleuchtungs-Gegenständen nebst allen dazu gehörigen Apparaten und Geräthschaften.

C. Jentzen & Co.,
gr. Wollweberstraße Nr. 40,



Weihnachtsgeschenke.

Brillen, einfache in Stahl, $12\frac{1}{2}$ Sgr.
dito goldene 2 Rt. 10 Sgr.
Nasenklemmer von 20 Sgr.
Lorgnetten mit den prächtigsten Schaalen a 1 Rt.
Salonperspektive sehr bequem für Theater und Concert
nirgends billiger,
Thermometer, einfache von $7\frac{1}{2}$ Sgr., ins Fenster zu schrauben im elegantem Messinggestelle $17\frac{1}{2}$ Sgr.
Barometer sehr genau 2 Rt.

Ernst Staeger,
Optiker u. Mechaniker,
Frauenstraße 18, parterre.

Bairisch Bier-Flaschen

verkauft in größeren Posten per 100 2 Rt. 20 Sgr.
Stralsund, **Carl Kircher.**

Verlag von **Eduard Trewendt** in **Brelau.**

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben in Stettin bei

Dannenberg & Dühr,
Buch- und Musikalienhandlung,
Stettin. Breitestraße 26–27,
(Hôtel du Nord.)

Natur- und Kulturbilder

von

Karl Ruß.

Gr. 8. Mit zwei sauber in Holzschnitt ausgeführten Titelbildern nach Zeichnungen von Robert Kretschmer. Elegant in reich illustrirtem Umschlag broschirt
Preis 2 Thlr.

Dieses neueste Werk des bekannten Verfassers, dessen Natur- und Kulturschilderungen sich in ganz Deutschland eines ausgezeichneten Rufes erfreuen, zeichnet sich neben dem ungemein fesselnden und anregenden Inhalt auch besonders durch seine wahrhaft prächtige Ausstattung aus und wird den zahlreichen Verehrern des Verfassers gewiß eine willkommene Festgabe sein.

Obst-Gelee

(Rheinisches Obstkraut und Aepfel)
von Birnen, Zwetschen,

Diese Art Obst zu conserviren, damit das Fabrikat beliebig lang aufgehoben werden kann, ist in Belgien und am Rhein längst Gebrauch und findet das Obst-Gelee daselbst in allen Haushaltungen Verwendung beim Caffee oder Thee zu Brod und Kuchen, indem es nebst Butter, oder als Ersatz für Butter, darauf gestrichen und genossen wird. Zweckmäßig ist ferner eine Zugabe von Obst-Gelee zu verschiedenen Saucen.

Das Obst-Gelee hält sich bei geeigneter Aufhebung an einem kühlen trocknen Ort (Vorrathskammer, Magazin oder Keller) Jahre lang; Frost schadet nicht; Sonnenschein oder Wärme wirken aber insofern schädlich, als dadurch Gährung herbeigeführt wird; bildet sich bei langem Aufheben in Töpfen oben eine consistentere Lage, so nimmt man diese ab und macht solche durch Zusatz von wenigem heißen Wasser wieder zum Aufstreichen geeignet; von den Fässern wird beim Anbruch ein Boden abgehoben, der jedesmalige Bedarf mit einem hölzernen Löffel oder Span, nicht mit eisernem Geräth, hervorgeholt, und läßt man am Besten das Gebinde am kühlen Orte stehen.

Da, wie mitgetheilt, das Obst-Gelee rein aus dem Saft der betreffenden Früchte hergestellt wird, so ersetzt solches das frische Obst in haltbarer Form und kann mit vollem Recht als gesundes und angenehmes Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder empfohlen werden.

Klein Heubach am Main, 1. Mai 1868.

ter Meer & Weymar.

Das oben genannte Obst-Gelee verdient als Nahrungsmittel für Gesunde, sowie als Labungs- und Kräftigungsmittel für kranke und schwache Personen, auch Kinder, allen Vorzug vor dem in seinem natürlichen Zustande roh oder gekocht genossenen Obste. In seinem koncentirten Zustande führt es auch in kleinen Quantitäten genug Nahrungsstoff dem Körper zu u. vermöge seiner leichten Verdaulichkeit belästigt es nicht den Magen, und ermangelt aller der Nachtheile, welche dem Genusse von gewöhnlichem Obste bei geschwächten Magen — Blähungen, Diarrhöen und Unterleibskrämpfe — gemeinhin folgen. Es kann daher zu obigem Zwecke bestens empfohlen werden.

gez. **Dr. Cohn.**

Dasselbe ist in nachfolgenden Handlungen zu haben bei Herren:

Schultz & Lübke,	Th. Braun,
Kuhn & Wegner,	Gust. Mischeck,
Th. Zimmermann,	Berth. Lüpcke,
H. Lewerentz,	A. Rademacher,
E. Bröjicke,	C. A. Schneider,
C. F. Pust,	Gebr. Miethe,
A. Golz,	Wilhelm Kühne in Grabow.

Preis pro Pfd. 6 Sgr.
Nähere Auskunft ertheilen **Gebr. Miethe.**

Mauer- und Dachsteine

jedes Quantum, guter Qualität, frei Hof oder Baustelle, preiswerth,

Julius Saalfeld,
Louisenstraße No. 20.



Eisenbahnschienen

und **eiserne Träger** in Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Schriftproben stehen zu Diensten.



Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt.

Briefpapier und Couverts

mit farbigen verschlungenen Namenszügen und Wappen empfehle ich als vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk.
Aufträge erbitte möglichst zeitig.

J. C. Prüfer,
Mönchenstraße 27–28.

Ofen-Vorsetzer, feine Ofengeräthe, lackirte Vogelbauer, Fleischhack- und Taschenmesser, Scheeren, Schlittschuhe,

Ofenständer, Kohlenplätteisen, Caffeebretter, Wurststopf-Maschinen, Tischmesser und Gabeln, feine Stahl-Waaren, Petroleum-Lampen,

sowie sämmtliche Haus- u. Küchengeräthe zu bekannt billigsten Preisen im en-gros-Lager von

Bruger & Krause,
große Wollweberstraße 46.

Laubsägen-

Apparate, Bogen und Vorlagen, Werkzeugkasten sowie einzelne Werkzeuge in großer Auswahl bei

Bruger & Krause,
große Wollweberstraße 46.

Wichtig für Bücherfreunde!

Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen.

Deutschlands berühmte Männer in Wort und Bild, vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, gr. Octav, sehr elegant nur 1 Thlr.!!!! **Deutschland**, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten. **375** Seiten gr. Octav. Prachtwerk mit **16** saubern Costümbildern in Blattgröße, nur 1 Thlr.!!!!! **Die Dresdener Gemälde-Gallerie,** enthaltend 24 Photographien der beliebtesten Bilder derselben, elegant gebunden mit Goldschnitt 3 Thlr. The London Museum. Prachtwerk mit 24 Photographien, nach Gemälden dieser berühmten Gallerie, elegant geb. mit Goldschnitt 3 Thlr. **Bibliothek deutscher** Classiker. 60 Bdchen., mit Portraits in Stahlstich 1 Thlr. **China**, Land, Volk und Reisen, Prachtkupferwerk, Quarto mit **35** feinen Stahlstichen, statt 6 Thlr. nur 50 Sgr. Die Reise um die welt, Bibliothek der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen mit 24 Prachtstahlstichen, gr. Oktav, elegant nur 1 Thlr. Saden, Geschichte Friedrich des Großen, mit 23 prachtvollen Stahlstichen 25 Sgr. **Oken's** großer naturgeschichtlicher Bilderatlas, mit 1000 prachtvoll kolorirten Kupfern, gr. Folio, 48 Sgr. **Hamburger Novellen**, pikant, interessant, 3 Bde. groß Oktav, 25 Sgr. Illustrirtes Haus- und Familienbuch, die schönsten Geschichten und Erzählungen mit vielen 100 Bildern, zum Theil sauber kolorirt, gr. Quarto 45 Sgr. **Die Schweiz**, malerisch und romantisch, 800 Seiten mit 230 feinen Abbildungen, 40 Sgr. 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, vollständige Original-Ausgabe in 12 Bdn. 2) **Goethe's** Werke, 6 Bände; 3) **Menzel, Classischer Hausschatz aller Nationen.** 722 Seiten stark, gr. Oktav. Prachtwerk elegant gebdn. Alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. **Dr. Rud. Wagner, Technologie.** 7. Auflage, 780 Seiten gr. Oktav, mit 266 Abbildungen, 48 Sgr. **Heger,** große ausführliche **Weltgeschichte.** 680 Seiten gr. Octav, Prachtband 1 Thlr. **Klose.** Hexen- und Geistergeschichten und geheimvolle Erzählungen. 2 Bde. mit Illustrationen 24 Sgr. **Zschokke's** humor Novellen. 3 Bde. 42 Sgr. **Das echte Buch der Welt,** gr. Prachtw. mit 48 sauber kolor. Stahlstichen und 100 Illustr Quart, elegant geb. nur 50 Sgr. **Bibliothek historischer Romane** der besten deutschen Schriftsteller. 12 dicke, gr. Bde. Oktav, Ladenpreis 18 Thlr. nur 45 Sgr. **Der Feierabend,** Scherz und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung. 3 Bde. mit 20 prachtv. Stahlstichen 18 Sgr. **Friederieke Bremer's Romane,** 70 Theile nur $2\frac{1}{2}$ Thlr. **Meyer's Universum,** mit sehr vielen prachtvollen Stahlstichen und erklärendem Text. Groß Quarto 40 Sgr **Sophie Schwartz,** Romane aus dem Schwedischen. 118 Bände. 3 Thaler 28 Silbergroschen 1) **Shakespeare's sämmtliche Werke,** illustrirte, neueste Ausgabe in 12 Bände, mit Stahlstichen in reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-Album,** neues elegantes. 2 Bde. gr. Oktav. Ladnr. 5 Thlr. beide Werke zus. nur 3 Thlr. **Alexander Duma's Romane** hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 125 Bände nur 4 Thlr. **Feierstunden,** in 100 ausgewählten Erzählungen, Romanen, Novellen 2c. 2 Bände Quart mit vielen 100 Illustrationen, sehr elegant, 48 Sgr. Dr. **Heinrich,** vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskranke 1 Thlr. 1) **Lessing** Werke schöne Oktav-Ausgabe. 2) **Körners** sämmtliche Werke, Prachtband. 3) **Jarolasch,** Enthüllungen aus Rußland 3 Bde. groß Oktav. Ladenpreis $4\frac{1}{2}$ Thlr. alle 3 Werke zusammen 2 Thlr. **Bibliothek** deutscher Original-Romane 10 dicke Bde. gr. Oktav, Ladenpreis 15 Thlr. nur 30 Sgr. 1) **Jean Pauls Werke,** 7 Bände, 2) der illustrirte Hausfreund herausg. von Gerstäcker, Bachstein, Storch 2c. 3 dicke Bde. mit mit **239** sauberen Stahlstichen und Illustrationen. Beide Werke zusammen 45 Sgr. **Schönheits-Album,** 24 Photographien von Frauengruppen in reizendster Stellung, eleg. 2 Thlr. **Frauenschönheiten,** Beatites de Femmer. 25 brillante Photographien von Frauengruppen in reizendsten Positionen in eleg. Album mit Goldschnitt 3 Rt. Malerische **Naturgeschichte der 3 Reiche.** 750 Seiten Text mit 330 prachtvolle kolorirten Kupfern. Prachtband, 50 Sgr. **Kaulbach-Album.** Original-Zeichnungen von W. Kaulbach mit erklärendem Text groß Quart, elegant gebunden 45 Sgr. **Rafael-Album,** Prachtwerk mit 24 brillanten Photographien nach den klassischen Meisterwerken Rafaels, eleg. gebunden mit Goldschnitt 3 Thlr. **Boz,** ausgewählte Romane. 60 Bde., 2 Thlr. Das malerische **Rheinland,** 400 Seiten stark mit 100 feinen Abbildungen, 1 Thlr. 1) Cooper und Capt. Mariyat ausgewählte Romane 21 Bde, 2) die Kaiserbrüder, historischer Roman. 4 Bände groß Octav, 1200 Seiten stark, (einer der Schönsten historischen Romane der Neuzeit), Ladenpreis 5 Thaler. Beide Werke zusammen 56 Sgr. **Dichterwald** für deutsche Frauen, elegant gebunden 15 Sgr. Neuestes **Dichter-Album** der vorzüglichsten Dichter, als Chamisso, Rückert, Geibel, Uhland, Freiligrath 2c., Prachtband mit Goldschnitt 24 Silbergroschen **Mythologie illustrirte,** aller Völker, 10 Bde. mit mehreren 100 Abbildungen. 2) **Winklers Botanik.** 500 Seiten stark. Beide Werke zus. 50 Sgr **Das Weltall,** großes naturhistorisches Prachwerk, mit sehr vielen saubern Kupfern, 3 Bände groß Oktav, elegant 2 Thlr. Neue Frauenschule!, 3 Bände 4 Thlr. Grecourt's Gedichte 1 Thlr. **Das Noviziat,** 3 Bde. 4 Thlr. Die Verschwörung in München, 2 Bde. 2 Thlr. Leben einer Sängerin, 2 Thlr. Die Verschwörung in Berlin, 2 Thlr. **Hamburger Broschüren,** von 10 Sgr. bis 4 Thlr., je nach Ordre. **Eugen Sue's** Romane, hübsche deutsche Cabinets-Ausg. 25 Bände., nur 4 Thlr. **6 dicke Bände Jugend Schriften** enthaltend Geschichten, Mahrchen, Gedichte und anmuthige Erzählungen 6 Bde., mit vielen kolor. Bildern, Ldpr. 6 Thlr. nur 1 Thlr.!!!!

Musikalien.

Opern-Album, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend, nur $1\frac{1}{2}$ Rt. — 30 der neuesten, beliebtesten Tänze, einzeln $2\frac{1}{2}$ Rt., zusammen nur 1 Rt. Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Gerolstein, Faust, Martha, alle 12 zusammen nur 3 Rt. — 12 der beliebtesten Salon-Compositionen f. Piano von Ascher, Jungmann, Mendelsohn-Bartholdy, Richards u. s. w. Ladprs. 4 Rt., nur 1 Rt. **Jugend-Album.** 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet 1 Rt. **Festgabe auf 1869.** Brillantes Weihnachtsgeschenk für Jedermann 1 Thlr. **Tanz-Album auf 1869.** 25 Tänze enthaltend, mit eleg. Umschlag 1 Thlr. **12 leichte Tänze** für Violine zus. 1 Thlr. **Mozart's** sämmtl. Sonaten für Piano 1 Thlr. **Beethovens** sämmtliche Sonaten für Piano $1\frac{1}{2}$ Thlr. **Volkslieder-Album.** 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten stark 1 Thlr. **Schubert**, Müllerlieder, Winterreise, Schwanengesang 2c., zus. nur 1 Thlr. **Chopins** 6 berühmte Walzer 1 Thlr., dessen 8 Polonaisen $1\frac{1}{2}$ Rt.

Gratis erhält **Jeder** außer den bekanten werthv. Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch neue Werke von Auerbach und Mühlbach Classiker und illustrirte Werke gratis.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich nur direkt an:

Siegmund Simon
in Hamburg,
Große Bleichen Nr. 31,
Bücher-Exporteur.

Gicht-, Haemorrhoidal- und Bleichsucht-Leidende,
die schnell und sicher geheilt werden wollen, mögen sich unter genauer Beschreibung ihrer Krankheit franco an Apotheker **Hermann Brater** in **Coburg** wenden

---

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltigster und geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen:
Operngläser mit 6, 8 und 12 Gläsern, **Militair- und Marine-Perspective, Salon-Perspective** für Damen, statt Lorgnetten zu tragen, **Fernrohre, Mikroskope, Brillen, Pince-nez und Lorgnetten,** mit den vorzüglichsten Gläsern versehen, **Reißzeuge** in solider Arbeit von 1 Rt. an, **Stereoskasten** und **Bilder** sowie **Barometer** und **Thermometer.**

Julius Klinkow,
Optikus und Mechanikus, Schuhstraße 25.

Gummischläuche von ¼" bis $1\frac{1}{2}$" zu Gas u. Wasser. Gummiplatten in jeder Stärke, Handschläuche und Stopfbuchsenschnur 2c. bei

C. Jentzen & Co.,
Wollweberstr. 40.

Ein Tischler,

welcher im Mühlenbaufache bewandert ist, sucht eine Stelle, womöglich auf dem Lande.
Näh. Bredow-Anth. Martinstraße 12.

Um jeder Conkurenz entgegen zu kommen, werden in meinem Barbier-Solon, Fuhrstr. Nr. 7 Rasirt, sowie Haare geschnitten und friseurt auf das Billigste gemacht.
-- Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.
Fuhrstr. Nr. 7. **Thormann,** Fuhrstr. Nr. 7.

Die Auflösung

des Concurrenz-Vereins ist nun fest beschlossen. Es werden daher sämmtliche **Herren- und Knabengarderoben** um zu der am 21. und 22. dfs. Mts vom Auktions-Commissarius Herrn **v. Petzold** veranstalteten Auktion (Auktions-Ins. a. d. 1. Seite) so wenig Lager wie möglich zu behalten, Winterröcke und Paletots in allen nur gangbaren Stoffen, Tuchröcke, Leibröcke, Schlafröcke, Stepphröcke Beinkleider, Westen, Knaben-Garderobe, Hemden, Tücher, Shlipse 2c. 2c. zu jedem nur bedeutend unterm Kostenpreis reduzirten Betrag verkauft. Da das Lokal bereits vermiethet ist, so ist es ein wirklicher

Ausverkauf

und keiner von denjenigen wie sie hier häufig täuschend annoncirt werden.

35. Concurrenz-Verein. 35.
Schulzen- und Breitestr.-Ecke
Eingang neben der Cigarren- u.
Papier-Handlung des Herrn **J. Wolff.**

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag, den 20. Dezember 1868.
Drittes Auftreten des Herrn **Hallermayer** vom Hoftheater in Darmstadt.
Die Stumme von Portici,
Große Oper in 5 Akten von Auber.
Montag, den 21. Dezember 1868.
Vorstellung im Prämien-Abonnement.
Die Räuber,
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang.

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 15 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug) **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Vorm. **II.** 9 U. 55 M Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 41 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) **VI.** 11 U. 3 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugart, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin und Colberg: I.** 6 U. 5 M. Vorm. **II.** 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund und Wolgast: I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 26 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 52 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 18 M. Morg **II.** 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz) **III.** 11 U. 34 M. Vorm. **IV.** 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 10 U. 40 M. Abends.

von **Cöslin und Colberg: I.** 11 U. 34 M. Vorm. **II.** 3 U. 45 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 10 U. 40 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast und Pasewalk: I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags **IV.** 7 U. 22 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 5 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt. 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 25 M. Vm. und 6 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 25 M Vm. u. 5 U 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nchm., 5 Uhr 35 M. Nchm.
Personenpost nach Pölitz 6 U. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr 40 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 20 M. Vorm und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 30 Min Vorm. und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min Nchm. 5 M. Nachm.
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Vorm.